

Rückwärts ins Leben

Ungefähr 10% der Kälber kommen mit den Hinterbeinen zuerst zur Welt. Für viele Landwirte ein Zweifelsfall: Den Tierarzt holen oder nicht?

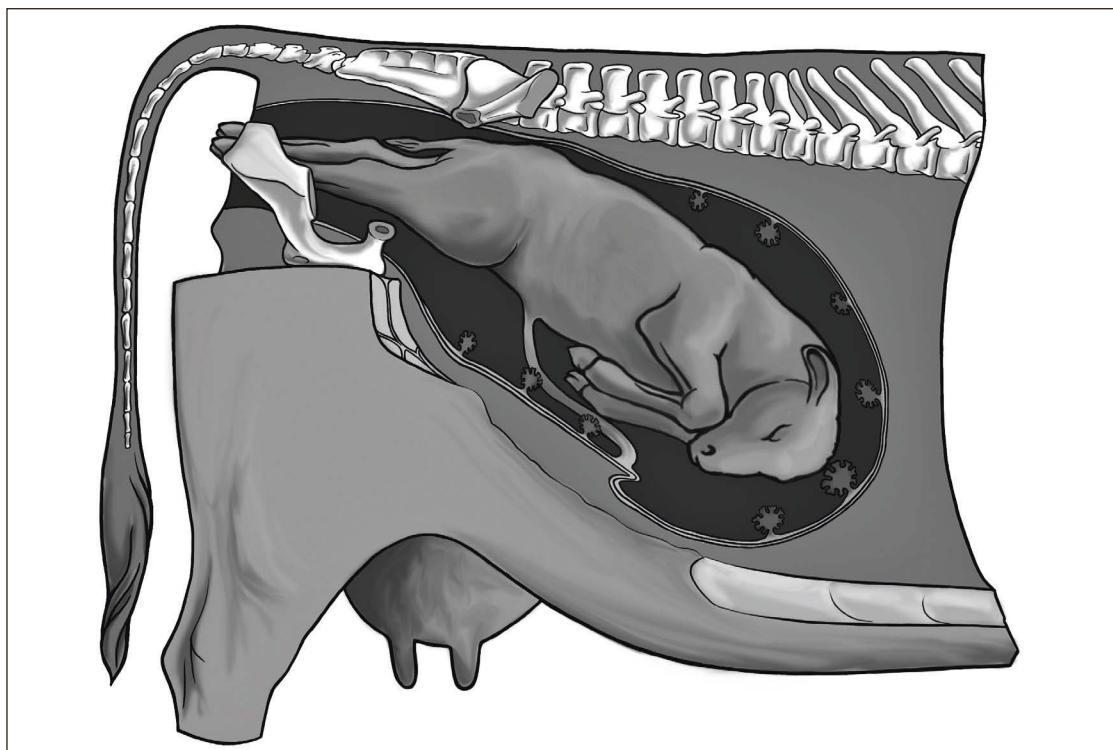
jbg. Landwirte fürchten Kälber, die «rückwärts kommen». Denn Kälber in «Hinterendlage» (HEL) sind immer heikel. Es besteht für sie ein dreifach höheres Risiko unter der Geburt zu sterben, so die Wissenschaft. Insbesondere bei Erstkalbenden verläuft ca. jede zweite HEL-Geburt für das Kalb tödlich (Essmeyer, 2006). Daher ist sie jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung. Je mehr Sie über die Gefahren für Kuh und Kalb wissen, umso besser können Sie sich und Ihre persönlichen geburtshilflichen Fähigkeiten in dieser Ausnahmesituation einschätzen.

«Pröbeln verboten»

Ob Sie sich der Herausforderung selbst stellen oder tierärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, müssen Sie unbedingt entscheiden, bevor Sie überhaupt beginnen einzugreifen. Anders als z.B. bei Geburtshilfe für Kälber, die «richtig herum» liegen (Vorderendlage, VEL), muss es nämlich meistens schnell gehen, wenn man einmal angefangen hat. Denn die Nabelschnur eines Kalbs in Hinterendlage wird schnell zwischen Kälberbrust und mütterlichem Becken abgedrückt. Dadurch unterbricht die Blutzufuhr. Insbesondere grosse Kälber oder Kälber von schmalen Erstkalbenden können daher bereits gefährdet sein, wenn ihre Klauenspitzen in der Scham der Kuh sichtbar sind. Ist das Becken in Hinterendlage geboren, reisst die Nabelschnur häufig – auch bei leichteren Kälbern. Augenblicklich wird der Eatonreflex ausgelöst. Das Kalb, das mit dem Kopf noch im Becken liegt, atmet aber lediglich Fruchtwasser ein und erleidet einen oft tödlichen Sauerstoffmangel. Daher müssen Kälber, die «rückwärts kommen», schnell raus.

Untersuchen, woran Sie sind

Woran erkennt man, dass es sich um eine Hinterendlage handelt? Erste Hinweise geben die Klau-



Immer riskant: Geburten in Hinterendlage

Bildquelle: M. Tischer, landpraxis.com

ensohlen bzw. die Afterklauen des Kalbs. Zeigen diese nach oben, ist etwas nicht normal. Entweder handelt es sich um eine Hinterendlage oder aber um ein Kalb, das zwar in Vorderendlage, aber auf dem Rücken im Geburtskanal liegt. Dies müssen Sie mit einer manuellen Untersuchung abklären:

- Fixieren Sie die Kuh mit einem Kopfhalter (nicht im Fanggitter, denn es besteht Strangulationsgefahr, falls sie sich hinlegt).
- Liegende Kühe nicht auftreiben.

Hygiene ist hier wie auch sonst in der Geburtshilfe oberstes Gebot:

- Binden Sie den Schwanz der Kuh zur Seite oder lassen Sie ihn von einer zweiten Person halten.
- Tragen Sie saubere Kleidung.
- Legen Sie Uhr und Finger- bzw. Armschmuck ab.
- Waschen Sie die Scham der Kuh mit lauwarmem Wasser und (Jod-)Seife.
- Waschen Sie ihre Hände, Unter- und Oberarme (evtl. müssen Sie weit in die Kuh hineingreifen).

- Ziehen Sie möglichst einen langen Einmalhandschuh (Besamungshandschuh) an.
- Benetzen Sie Ihre Hand bis zum Oberarm mit reichlich Gleitgel, das Sie einer sauberen (!) Flasche entnehmen, ohne deren Öffnung zu berühren.
- Führen Sie Ihre Hand konisch und mit geschlossenen Fingern in die Scheide der Kuh ein.
- Tasten Sie die Scheidenwand nach dem Muttermund ab. Spüren Sie eine Schleimhautmanschette oder ist der Muttermund bereits vollständig verstrichen? Die Aufweitung der Geburtswege in HEL ist oft schlechter, da die Dehnung durch die keilförmige Stirn des Kalbs wegfällt.
- Tasten Sie entlang der Beine des Kalbs nach dem Sprunggelenkhöcker und weiter nach Sitzbeinhöcker und dem Schwanz des Kalbs. Bei Kälbern in VEL spüren Sie die Vorderfusswurzel und den Kopf bzw. den Unterkiefer.

Geburtshilfe bei Hinterendlage

Wer sich dafür entscheidet, die Geburtshilfe selbst zu versuchen, muss unbedingt sicher sein und über ausreichend Erfahrung verfügen. Beachten Sie dann folgende Punkte:

- Die Kuh wird angebunden, auch im Liegen.
- Bereiten Sie alles vor, um das Kalb reanimieren zu können: sauberes Stroh, kaltes Wasser, wenn vorhanden Pumpe zum Absaugen von Fruchtwasser und atemstimulierende Medikamente.
- Waschen Sie noch einmal die Scham der Kuh.
- Verwenden Sie viel sauberes Gleitgel (s.o.). Denn der Zug erfolgt gegen den Haarstrich des Kalbs, so dass das Fell aufgestellt wird und bremst.
- Ziehen Sie immer parallel zur Wirbelsäule der Kuh.
- Ziehen Sie dabei gleichmässig an beiden Beinen.

- Achten Sie auf Zeichen von Sauerstoffmangel des Kalbs unter der Zughilfe: Bewegungen des Schliessmuskels am After, Abgang des Darmpechs (Mekonium), *Alarmzeichen: Es ist mindestens 5 vor 12!*, Strampeln mit den Beinen oder Schwanzbewegungen.
- Zeigt das Kalb Sauerstoffmangel, muss es raus!

Sauerstoffmangel mildern

Anschliessend kümmern Sie sich gleich um das Kalb, die Kuh ist vorläufig zweitrangig. Schnell muss es beginnen zu atmen, sonst müssen Sie eingreifen.

1. Schleim, der sich in Maul und Nase angesammelt hat, mit sauberen Händen austreichen. Statt das Kalb an den Hinterbeinen hochzuheben, was seinen Kreislauf sehr belastet und die Atmung zusätzlich behindert, verwenden Sie besser eine spezielle Pumpe zum Schleimabsaugen.
2. Zur Atemstimulation giessen Sie einen Schwall kaltes Wasser über den Kopf des Kalbs. Nicht das ganze Tier begiessen, sonst droht es zu unterkühlen.
3. Eine kräftige Massage des Brustkorbs wirkt anregend auf Atmung und Herzfähigkeit. Wegen des schleimigen Fells ist es wichtig, ausreichend Stroh zu verwenden.
4. Durch Kneifen in die Nasenscheidewand lässt sich der Einatemreflex auslösen oder mittig zwischen den Nasenlöchern eine Injektionskanüle in den Nasenspiegel einstechen.
5. Durch eine Mund-zu-Nase-Beatmung kann das Kalb gerettet werden, wenn es immer noch nicht atmet. Wie bei der Ersten Hilfe für den Menschen blasen Sie dazu in ein Nasenloch des Kalbs. Das zweite Nasenloch und das Maul dabei zuhalten, damit die Luft wirklich in der Lunge ankommt. Noch effektiver: eine zweite Person, die während der Beatmung mit der Brustmassage fortfährt.
6. Das Atemzentrum evtl. medikamentell stimulieren.

Ausführlicheres zur Reanimation neugeborener Kälber finden Sie im TORO-Beratungsartikel «Erste Hilfe für neugeborene Kälber»,

09/2006, auf unserer Homepage www.swissgenetics.ch

Wenn das Kalb sicher atmet, ist die Kuh dran. Kontrollieren Sie unbedingt, ob sich noch ein Zwilling in der Gebärmutter befindet. Denn bei Zwillingsgeburten ist es sehr häufig, dass zumindest ein Kalb in Hinterendlage kommt. Dazu waschen Sie wiederum die Scham der Kuh und ihren Untersuchungsarm. Benutzen Sie einen frischen Besamungshandschuh. Da Geburten in Hinterendlage auch für die Kuh sehr anstrengend sind, bieten Sie ihr anschliessend reichlich lauwarmes Wasser an.

Spätfolgen

Kälber, die in Hinterendlage zur Welt kamen, bleiben auch hinterher «Risikokandidaten». Durch das eingeatmete Fruchtwasser neigen sie zu Lungenentzündungen. Da ihr Nabel häufig sehr kurz an der Bauchwand abreiss, ist er für Infektionen mit Umweltkeimen anfälliger. Kontrollieren Sie bei Hinterendlage-Kälbern



Glücklicher Ausgang einer Geburt: Das Kalb atmet, seine Mutter trinkt das angebotene Wasser.

daher besonders konsequent, ob eine Nabelentzündung beginnt. Um sich dieser besonderen Risiken für das Kalb bewusst zu sein, ist es sinnvoll, sich (je)den Geburtsverlauf zu dokumentieren.

Weitere Informationen auf:
die-fruchtbare-kuh.ch

Geburten von Kälbern in Hinterendlage (HEL) oder Vorderendlage (VEL) sind verschieden. Die wichtigsten Unterschiede im Überblick:	
Hinterendlage (HEL)	Vorderendlage (VEL)
Risikogeburt	Normaler Geburtsverlauf
Untersuchung	
Klauensohlen und Afterklauen zeigen nach oben, wenn das Kalb «auf dem Bauch» liegt -> Auszug möglich und angezeigt	Klauensohlen und Afterklauen zeigen normalerweise nach unten. Sie zeigen nur nach oben, wenn das Kalb «auf dem Rücken» liegt -> Kein Auszug möglich! Kalb muss zuerst um die Längsachse gedreht werden
Geburtsverlauf	
Becken des Kalbs «bremst» eher	Stirn des Kalbs weitet den Geburtsweg
Haarstrich «bremst»	Haarstrich gleitet mit
Zughilfe	
Zugrichtung immer parallel zur Wirbelsäule	Zugrichtung zuerst parallel zur Wirbelsäule, später Richtung Euter der Kuh
Kalb, das «auf Zug» genommen ist, muss schnellstmöglich raus	Zughilfe langsam und schonend
Gleichzeitig an beiden Beinen ziehen	Abwechselnd an den Beinen ziehen
Reichlich Gleitmittel verwenden	Gleitmittel verwenden, v.a. wenn das Kalb schon abgetrocknet ist
Sauerstoffmangel	
Sauerstoffmangel häufig	Sauerstoffmangel ausnahmsweise
Nabelschnur wird z.T. abgedrückt, wenn erst die Klauen des Kalbs sichtbar sind	Nabelschnur wird erst abgedrückt, wenn die Schulter geboren ist
Nabel reisst kurz ab, oft wenn das Becken geboren ist	Nabel reisst meist erst, wenn das Kalb ganz geboren ist